

Am Freitagmorgen besammelten sich 11 Männerriegler und 1 Gast auf dem Bahnhof Boniswil zur diesjährigen Turnfahrt. Die SBB führte uns über Lenzburg - Zürich nach Schaffhausen. Weiter ging es dann mit dem Bus zur Siblingerhöhe. Auf dem Panoramaweg führte eine 2-stündige Wanderung über den Hamel, Oberhallauer- und Hallauerberghöfe durch die Rebberge hinunter ins Weinbaudorf Hallau. Am Nachmittag stand eine gemütliche Pferdefuhrwerkfahrt durch den Hallauer- und Oberhallauerrebbberg, vorbei an der 500jährigen Bergkirche St. Moritz, und zurück durch die Weinbaudörfer Oberhallau und Hallau auf dem Programm. Geniessen konnte man die schöne Aussicht in's Klettgau und in Oberhallau verschiedene Rennboliden, die für das Bergrennen am Wochenende ausgeladen wurden. Alle waren von dieser Fuhrwerksfahrt sehr beeindruckt. In der rustikalen Winzerstube genossen wir die gemütliche Ambiente auf dem Bauernhof der Familie Keller mit der Degustation von 5 verschiedenen Weinen, aus deren Rebbberg. Dazu wurde eine feine Fleisch- und Käseplatte mit Bauernbrot aufgetischt. Von Frau Keller erfuhren wir viel Wissenswertes über die degustierten Weine und über den Rebbau allgemein. Der Wein ölte die Stimmbänder und bald wurden verschiedene Lieder angestimmt, sodass sich der Aufenthalt bei Familie Keller länger hinzog als vorgesehen. Gegen Abend führte uns der Bus nach Neunkirch, wo wir in die Deutsche Bundesbahn umsteigen mussten. Das Öffnen der Türen muss gelernt sein. In Beringen schlug der Versuch fehl, erst in Neuhausen konnten wir den Zug verlassen und mit dem Bus nach Beringen zurückfahren. Im Hotel Sonne in Beringen waren wir für die Nacht gut aufgehoben. Das feine und reichhaltige Nachtessen mundete allen sehr. Die Zeit zwischen dem Hauptgang und dem Dessert wurde wiederum mit dem Anstimmen von verschiedenen Liedern überbrückt.

Am Samstagmorgen führte uns der Bus nach Schaffhausen zur Schiffsstation. Eine einstündigen Schiffsfahrt brachte uns nach Diessenhofen. Nach einer kurzen Besichtigung des schmucken Städtchens wurde die Wanderung nach Stein am Rhein in Angriff genommen. Die rund 3-stündige Wanderung führte grösstenteils dem Rheinufer entlang, manchmal ging es auch etwas auf uns ab. Für das Marschieren war die Witterung ideal, bedeckt, aber meist trocken. Auf der Rückfahrt von Stein am Rhein nach Winterthur mussten wir zwischenzeitlich auf das Postauto umsteigen, wegen einer Fahrleitungsstörung bei der SBB. Von Winterthur aus gab es dann keine Probleme mehr. Gutgelaunt erreichten wir mit dem letzten Bus wieder Leutwil, mit der Gewissheit zwei schöne Tage miteinander erlebt zu haben.